

und vervollkommen ihre praktischen Fähigkeiten. Deshalb leisten sie auch einen immer größeren und gewichtigeren Beitrag zum Gesamterfolg des Betriebes.

Im ersten Lehrabschnitt der Schulen werden Fragen der Innen- und Außenpolitik, die der XXIV. Parteitag der KPdSU aufgeworfen hat, studiert. Das Studium neuer Be-

schlüsse der KPdSU und der Sowjetregierung ist ebenfalls vorgesehen. Auf Wunsch der Hörer kann die für den Abschnitt 1 vorgegebene Zeit verlängert werden. Große Aufmerksamkeit gilt der Erziehung zum sozialistischen Internationalismus. Besonderer Wert wird darauf gelegt, daß die Werktätigen die internationale Bedeutung des Aufbaus der materiell-technischen Basis des Kommunismus und die richtige Verbindung von internationalen und nationalen Interessen verstehen lernen.

Die moralische Erziehung der Werktätigen, die Hebung ihres geistig-kulturellen Niveaus ist gleichzeitig fester Bestandteil der Schulen. Dafür sind Lektionen und Aussprachen über die kommunistische Moral, das Recht, die Literatur und Kunst vorgesehen. Es werden Zusammenkünfte mit Parteiveteranen, Schriftstellern, Richtern sowie Ausstellungsbesuche organisiert. Besonderes Interesse bei den Teilnehmern der Schulen finden Abendvorträge von bekannten Wissenschaftlern, die die Arbeiter über aktuelle Probleme des wissenschaftlich-technischen Fortschritts informieren.

Bei der Vorbereitung des neuen Lehrplanes ist eine Reihe von Maßnahmen für eine bessere methodische Arbeit eingeleitet worden. Beim Zentralrat der Gewerkschaften erfolgte die Gründung eines methodischen Kabinetts. Auf ehrenamtlicher Basis arbeiten bei den Zentralräten, den Republik-, Regions- und Gebietsräten der Gewerkschaften sowie bei den Betriebsgewerkschaftskomitees methodische Räte. Diese nehmen unter sachkundiger Mitarbeit von erfahrenen Wissenschaftlern, Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionären, Propagandisten und auch Bestarbeitern wesentlichen Einfluß auf die Vorbereitung, Gestaltung und Auswertung des Unterrichts.

Theorie und Praxis bilden eine Einheit

Der zweite Lehrabschnitt trägt den Titel „Grundlagen der ökonomischen Kenntnisse und Studium der fortgeschrittenen Produktionserfahrungen“. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die Wirtschaftspolitik der Partei entsprechend den Direktiven des XXIV. Parteitages. Der Grundgedanke ist dabei, die ökonomische Bildung der Werktätigen eng mit den praktischen Aufgaben des Betriebes zu verbinden. Die Hörer werden mit der Theorie und Praxis der Entwicklung der Volkswirtschaft und der Leitung des sozialistischen Betriebes bekannt gemacht. In den 16 Themen des Lehrabschnitts werden Fragen der Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, der Planung, der Nutzung der neuen Technik, der Hebung der Arbeitsproduktivität, der Materialeinsparung, der Qualität der Produktion und des sozialistischen Wettbewerbs behandelt.

Ein Prinzip der Arbeit an den Schulen wird u. a. aus der Thematik über die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion ersichtlich. Der Unterricht geht von der Klärung des Begriffs Effektivität aus. Dann werden

folgende Fragen zur Diskussion gestellt: Weshalb muß die Effektivität der Produktion erhöht werden? Warum wächst die Rolle der intensiven Faktoren bei der Entwicklung der Produktion? Welche Möglichkeiten und Reserven gibt es im Betrieb zur Steigerung der Produktion und zur Erhöhung der Effektivität?

Im dritten Lehrabschnitt befassen sich die Teilnehmer mit fortgeschrittenen Produktionserfahrungen und Initiativen der besten Arbeiter und Produktionskollektive ihres Industriezweiges und Betriebes. Die Industrieergewerkschaften und die zuständigen Ministerien arbeiten dafür gemeinsam Empfehlungen aus.

Kulturhäuser unterstützen Schulen

Immer mehr unterstützen die Kommissionen für kulturelle Massenarbeit sowie die Klubs, Kulturhäuser und Kulturpaläste der Gewerkschaften die Tätigkeit der Schulen der kommunistischen Arbeit. In Abstimmung mit den Themen der Lehrabschnitte organisieren sie Vortragsreihen zu Fragen der Innen- und Außenpolitik. Dazu gehören solche

Themen wie „Der XXIV. Parteitag über die Durchsetzung des neuen Typs in den internationalen Beziehungen“, „Der Kampf der KPdSU gegen die Ideologie des Antikommunismus“. Diese propagandistischen Veranstaltungen führen Funktionäre der Parteikomitees durch.

Zur besseren Aneignung von ökonomischen Kenntnissen